

Fallbeispiel Sola starkes (Sommer-)Ekzem, Haut-Abszess



Rasse: Isländer
Geschlecht: Stute
Geboren: 22.06.2001
Stockmaß: 142 cm
Gewicht: 350 kg
Einsatzbereich: Freizeitreiten, pädagogische Nutzung
Unterbringung: Offenstall mit Weide, ganzjährig

Beschreibung des Pferdes

Sola ist unsere drahtige und eher dünne Leitstute in einer kleinen Herde aus drei Stuten und einem Wallach und ist seit 2015 bei uns. Sie ist sehr lebendig und durchsetzungsstark, aber nicht frech und sowohl reiterlich als auch vom Charakter her gut erzogen. Sie wird von mehreren Reitbeteiligten regelmäßig ausschließlich im Gelände geritten (3-5 x/Woche ca. 2 Std. im Durchschnitt) und selten longiert. Manchmal geht sie auch beim geführten Reiten mit Kindern im Kita-Alter.

Seit wann besteht das Ekzem?	seit ca. 2 Jahren (2018), zunehmend
Von wann bis wann bricht das Ekzem gewöhnlich aus?	zuerst nur in den Sommermonaten, dann schon beim Fellwechsel, in diesem Winter (2019) auch im November/Dezember (!)

Wie wurde bisher behandelt?

- ✓ Ekzemerdecke (3 Decken werden pro Saison meist verschlissen)
- ✓ Kokosöl, Tiroler Steinöl, Vaseline

Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?

zunehmend weniger: anfangs half noch vor allem Steinöl/Vaseline, danach nur mehr die Decke, normale Decke wurde durchgescheuert/gebissen. Cortison spritzen einmalig zum Fellwechsel, für ca. 3 Wochen wirksam.

Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)

Laut einer ausgestanzten Hautprobe wurde 2019 ein Ekzem diagnostiziert. Abszess im Winter 2020, 25.01.2020 geöffnet und gespült Anfang Februar, verheilt Mitte Februar

Besteht eine Stoffwechselstörung? (Wie) wurde diese behandelt?

nicht bekannt

Wie klappt es mit dem Fellwechsel?

normal, mit dem Fellwechsel kommt der Juckreiz

Ist das Tier übergewichtig? Wenn ja: wie viel?

Nein, im Winter muss mit Cobs und Reiskleie zugefüttert werden, sonst wird sie zu dünn.

Fütterung:	Im Sommer nur Gras (24 h Weidegang), im Winter Zufütterung mit Grascobs (nicht eingeweicht) und Reiskleie
Futterzusätze:	ARGININ 4.0 (Zest'Vitality)

Start der Behandlung mit ARGININ 4.0	25.01.2020
Dosierung	empfohlene Tagesdosis
Wie wurde das Pulver verabreicht?	mit 2 EL Apfelmus

Dokumentation

Zu Beginn der Therapie leidet Sola stark unter den Angriffen von Mücken - auch bei niedrigen Temperaturen um den Nullpunkt. Sie hat am Ende der Sattellage kleine Hautstellen ohne Haare, leicht rot und entzündet, da aufgebissen. Hinten am Bauch seitlich ist eine großflächige Stelle abgeschubbert (?) ohne Haare, nässend, am Rand leicht entzündet und sie hat Zeichen einer Sekundärinfektion (nach Abklatschprobe nicht bestätigt!). Bei allen offenen Hautstellen konnten am Rand die Haare büschelweise ausgerupft werden.

Bis zu Beginn der Arginin-4.0-Therapie wurde eine sehr robuste Decke aufgelegt, die nach unten nur unzulänglich geschlossen war. Nachdem zu Therapiebeginn der Abszess an der Schulter geöffnet und gespült wurde, wurde auch keine Decke mehr aufgelegt und die „offenen“ Hautstellen ohne Haare mit Bepanthen/Melkfett abgedeckt.

nach 20 Tagen:

Sola scheint praktisch keinen Juckreiz mehr zu verspüren, bis auf gelegentliches „Knabbern“ am Fell, obwohl sie seit mehreren Wochen keine Decke mehr trägt. Sie wurde in den Wochen seit Therapiebeginn auch zweimal am Tag mit Melkfett und Bepanthen an den haarlosen Hautstellen eingeschmiert. Die große Fläche ohne Haare zeigte schnell keinerlei Anzeichen von Sekundärinfektion mehr. Haare wachsen noch nicht nach. Sola wurde wegen der Heilung des Abszesses nicht geritten und longiert. Es war oft stürmisch und für die Jahreszeit zu warm, mit Temperaturen über Null.

Der geöffnete Abszess verheilte schnell und problemlos, nachdem die geöffnete Stelle zweimal täglich von Schorf befreit wird, so dass Wundsekret abfließen konnte. In Absprache mit der Tierärztin wird auf das Auftragen von Salbe ab jetzt verzichtet, so dass die Arginin-4.0-Zugabe ab jetzt die einzige Therapie ist. Sola hat nur die ersten 2 Tage das ARGININ 4.0 pur über den nicht eingeweichten Grascobs gefressen. Ab dem dritten Tag wurde es mit Apfelmus gemischt und diese Mischung vor den Cobs problemlos verfüttert.

nach 40 Tagen:

Sola scheint wieder Juckreiz zu spüren und scheuert sich an Holunderbusch stark an einer Stelle, auf gegenüberliegender Seite leicht, zusätzlich gelegentliches „Knabbern“ am Fell. Sie wurde nicht mehr eingeschmiert und eingedeckt. Alle Flächen ohne Haare zeigen mittlerweile durchgehende Behaarung und keine Knabberspuren.

Über der Stelle des Abszesses gibt es eine neue kahle Stelle, die langsam größer wird. Auf anderer Seite leicht abgeknabberte/schubberte Stelle. Der geöffnete Abszess ist komplett verheilt und hat durchgehende Behaarung. Argininzugabe ist die einzige Therapie.

nach 60 Tagen:

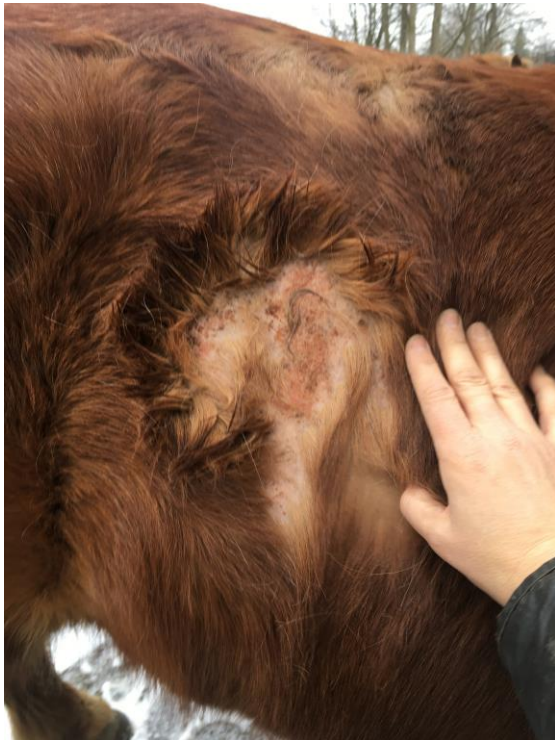
Auf der rechten Seite neue kleine Schubber-/Beißstellen, Haare nur gekürzt, keine kahlen Flächen. Seit einer Woche steht sie auf einer neuen Weidefläche ohne Schubberbaum... Alle alten Flächen ohne Haare zeigen mittlerweile durchgehende Behaarung und keine Knabberspuren. Die neue kahle Stelle über dem Abszess wird nicht mehr größer. Sola wurde wegen dieser neuen Schubberstelle ohne Haare am Anfang der Sattellage nicht geritten und selten longiert. Ab sofort wird sie wieder geritten. Argininzugabe ist die einzige Therapie. Dosierung wurde auf das eineinhalbfache erhöht.

nach 80 Tagen:

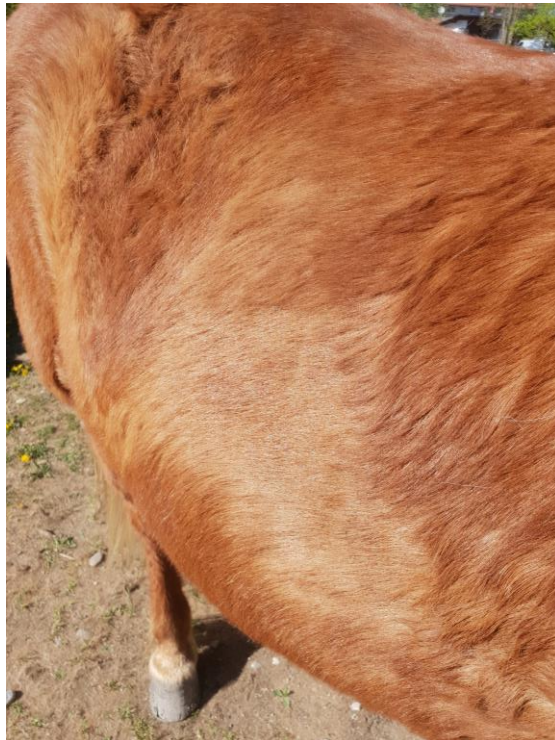
Sola scheuert sich am Offenstall stark an zwei Stelle an der Schulter auf der anderen Seite als bisher: vor und unterhalb der Sattellage, aber nicht bis auf die Haut. Zusätzlich gelegentliches „Knabbern“ am Fell, sie trägt seit mehreren Wochen keine Decke mehr und wurde nicht mehr eingeschmiert. Ehemals Flächen ohne Haare sind wieder vollständig behaart und haben keine Knabberspuren. Sola wird wieder öfter geritten. Es war oft für die Jahreszeit zu warm, mit fröhsummerlichen Temperaturen und sehr trocken. Argininzugabe ist weiterhin die einzige Therapie.

Bilder

vorher



nachher



Fazit

Ich bin mit der Behandlung sehr zufrieden, da alle alten Hautstellen ohne Behaarung, teilweise aufgeschürft, vernarbt, wieder vollständig bedeckt sind.

Zwei neu aufgetretene Schubberstellen sind „pünktlich“ zum Ende der Studie auch wieder viel besser geworden.

Das Fell glänzt und das ohne den sonst üblichen Weidegang zu dieser Jahreszeit. Die Pferde stehen auf einer vollkommen kahlen Winterweide und werden mit Heu gefüttert, Sola zusätzlich mit Grascobs und Reiskleie, da sie eher zu dünn als zu dick ist.

Üblicherweise hatte das Pferd zum Fellwechsel im Frühjahr in den letzten Jahren zunehmend Probleme, die jetzt genau im Gegenteil, nicht da waren.

Möglicherweise war die extreme Trockenheit und der oft heftige Wind der letzten Wochen hilfreich und ich bin gespannt, wie sich die Haut verhält, wenn es wieder feucht und warm, mit wenig Wind wird, das ist dann der letzte Härtetest. Andererseits hatten wir sehr hohe Temperaturen, wie im Sommer.

...weitere Infos zu **ARGININ 4.0** auf www.arginin.de/pferde